

## **Jugendkonzept des VfR Marienhagen**

Fußball spielt im kleinen Dorf Marienhagen im Oberbergischen seit der Vereinsgründung 1930 eine große Bedeutung. Über viele Jahre hinweg spielte der VfR Marienhagen eine durchaus positive und erfolgreiche Rolle im Oberbergischen Kreis.

In dieser Zeit gelang sogar einigen VfR'lern der Sprung in höhere Mannschaften bzw. sogar der Sprung in den Profifußball. Hier sind vor allem Jürgen Klein (Schalke 04) oder Hansjörg Schneider (SC Fortuna Köln) zu nennen.

Ein weiteres Indiz ist, dass vor einigen Jahren in der Jahrhundertelf der OVZ, ebenfalls 4 VfR'ler vertreten waren.

Also vom Ruf und vom Bekanntheitsgrad oder der Tradition her ein Beweis und eine gute Voraussetzung für kontinuierliche Jugendarbeit.

### **Warum dann ein Jugendkonzept?**

Jugendarbeit ist immer mittel- bis langfristig angelegt.

Im Idealfall ist der 9jährige E-Jugendspieler, in 10 Jahren der Spieler der 1. Mannschaft, in 20 Jahren Jugendtrainer und in 30 Jahren der nächste Abteilungsleiter.

Weiter ist der demographische Wandel nicht spurlos an unserem kleinen Fußballclub vorbei gegangen, denn die Konkurrenz schläft nicht.

Im Gegenteil; die Vereine im Umfeld überzeugen durch ebenfalls gute Arbeit und neue moderne Sportanlagen.

Doch viel wichtiger ist die Tatsache, dass wir als VfR Marienhagen nicht auf der Stelle treten wollen oder gar einen Schritt nach hinten machen. Nein, wir wollen gezielt und offensiv die Zeichen der Zeit erkennen und aktiv werden. Das heißt den Nachwuchs in Marienhagen und Umgebung zu fördern und möglichst langfristig an den Verein binden.

Im gleichen Atemzug wollen wir das Kura-Projekt vorantreiben bzw. dann auch umsetzen.

Ebenso soll durch den jetzigen Umbau des Vereinsheims, ein Treffpunkt oder ein Schulungsraum für Jugend und Senioren entstehen.

Durch gute Jugendarbeit versuchen wir Sponsoren, Kommunen und Gönner, langfristig auf unsere Seite zu bekommen.

### **Was und wie sind die Voraussetzungen für unser Jugendkonzept?**

Wir haben zwar z.Zt. „nur“ einen Aschenplatz; jedoch zählt unsere Anlage mit zu den schönsten in Oberberg. Aber wie eben erwähnt; bearbeitet der Verein auch ein weiteres Konzept: einen Kunstrasenplatz für den VfR.

Sollten wir dieses Projekt ebenfalls erfolgreich umsetzen, dann stehen allen Beteiligten ein hervorragendes Sportgelände mit Duschegelegenheiten und Vereinsheim zur Verfügung.

Wie eingangs schon erwähnt, hat der VfR Marienhagen nach außen hin einen hohen Bekanntheitsgrad als Fußballdorf. Der durch gute Jugendarbeit und gute Kameradschaft in den einzelnen Mannschaften bestätigt wird.

Weiterhin ist Marienhagen selbst als Ort, mit seinen weiteren Vereinen und Institutionen, ein attraktiver Standort und Lebensraum für junge Familien.

### **Was sind die Ziele des Jugendkonzeptes?**

Es gibt ein Hauptziel: „**Sicherung der Zukunft des VfR Marienhagen**“

#### **Die weiteren Ziele:**

Es sollen alle Mannschaften von den Bambinis bis zu den A-Jugendlichen durchgehend besetzt sein.

Wir wollen jede Mannschaft mit gut ausgebildeten und motivierten Trainern besetzen. Zur Erleichterung der Arbeit der Trainer soll zusätzlich ein Betreuer benannt werden. Dies kann auch aus den Reihen der Eltern geschehen.

In den einzelnen Mannschaften soll ein altersgerechtes Training stattfinden. Dies wird ohne Druck oder Bevormundung von Außen geschehen.

Bei allen Altersklassen soll der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen. Dabei werden spielerisch, dem Kindesalter und dem Leistungsvermögen entsprechend, von Jahr zu Jahr aufeinander aufbauend, Technik und Taktik Elemente vermittelt. Jedoch muss (sollte) eine stetige Weiterentwicklung bzw. Verbesserung des Leistungsstandes erfolgen

Wir wollen die Kinder und Jugendliche in Marienhagen und Umgebung möglichst von klein auf fördern und langfristig an den Verein binden, d.h. sie auch später als Spieler für die 1.Mannschaft gewinnen.

Das bedeutet auch gleichzeitig, dass es ein mittelfristiges Ziel des Gesamtvereins ist, die 1.Mannschaft in der Kreisliga A zu etablieren.

### **Umgangsregeln**

Die Abteilung Fußball fordert von allen Mitgliedern einen respektvollen und kameradschaftlichen

Umgang untereinander ein. Der Verein ist sich seiner Verantwortung und Fürsorgepflicht den Kindern

und Jugendlichen gegenüber bewusst. Durch die nachhaltige Einforderung sozialer Grundregeln, wie

beispielsweise die persönliche Begrüßung und Verabschiedung, Abklatschen beim Auswechseln, etc.

soll schon von klein auf die soziale Kompetenz vermittelt werden.

Die Umsetzung und Definition auf Mannschaftsebene ist ausdrücklich erwünscht, bedarf aber der Akzeptanz aller Beteiligten.

## **Nachfolgende Grundregeln wurden für Trainer/Betreuer/Spieler und Vorstand definiert:**

- Pünktlichkeit und Disziplin
- kein Alkohol/Zigaretten vor der/in der Kabine (auf dem Platz)
- korrektes Verhalten und Respekt gegenüber
  - o Schiedsrichter
  - o Gegner (Trainer/Betreuer, Spieler)
  - o Zuschauern
- Fairness (sportliches Verhalten)
- die richtige Wortwahl suchen
- Loben und Motivieren
- Optimismus ausstrahlen
- gute Trainingsvorbereitung
- Kommunikation mit den Spielern und den Eltern pflegen
- Verantwortung verteilen
- Spieler einbinden
- Respekt erweisen und einfordern
- Kritikfähigkeit
- Lernbereitschaft

## **Umsetzung des Projektes**

Dieses Projekt soll von Vertretern des Jugendvorstandes und des Hauptvorstandes sowie vom Fußballkoordinator unterstützt werden. Zusätzlich soll die Erfahrungen der Senioren- und der Jugendtrainer hinzu geholt werden; um gemeinsam an unseren gesteckten Zielen erfolgreich zu arbeiten.